



geschäftsbericht 2008

inhaltsverzeichnis

Gemeindewerke Rüti in Kürze 5

allgemeines

Editorial 7
Strommarktliberalisierung 8
Energie- und Werkkommission 9
Ausblick 10

strom

Elektrizitätsversorgung 12
Infrastruktur Elektrizitätsversorgung 13

elektroinstallationen

Arbeiten/Referenzen 16

gas

Gasversorgung 18
Erdgas/Biogas als Treibstoff 20
Erdgas Regio AG 21

wasser

Wasserversorgung 23
Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) 25

diverses aus dem betrieb

Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagement-Systems 27
Umweltbericht 28
Energie-Tag – Samstag, 31. Mai 2008 29
Energistadt Rüti – Erste Rezertifizierung 30
Vermischtes in Kürze 31
Betriebsausflug 32
Personelles 34
Zusammenstellung des Erfolges 35

strom



gas



wasser

elektro- installationen

gemeindewerke rüti in kürze

Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeiter

30, davon 2 in der GWVZO und 4 Lehrlinge

Kennzahlen

Stromversorgung

Stromumsatz	70,9 Mio. kWh
Leitungsnetz (16kV)	32,2 km
Transformatorstationen, eigene	38
Leitungsnetz (0,4kV)	260,4 km
Verteilkabinen	269
Strommessstellen	8135

Gasversorgung

Gasumsatz	118,4 Mio. kWh
Gasnetz	139 km
DRM (Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	12
Gaszähler	2440

Wasserversorgung

Wasserförderung	925'872 m ³
Leitungsnetz	109 km
Quellwasser	ca. 27%
Grundwasser	ca. 45%
Seewasser	ca. 28%
Reservoir	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	5
Hydranten	534

Elektroinstallationen

Kleine und mittlere Projekte	Umsatz	CHF 1'083'000.-
Arbeiten für den Betrieb intern	Umsatz	CHF 150'000.-

Zertifizierungen

Managementsysteme

2002 - Einführung ISO 9001:2000 / letzte Rezertifizierung 2008
2008 - Einführung ISO 14001:2004

Weitere Dienstleistungen

- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt/-beleuchtung, Chilbi etc.
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom
- Koordinationsstelle Energiestadt
- Betrieb, Unterhalt und Verwaltung der GWVZO

allgemeines



editorial



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Strommarktliberalisierung beschäftigte intensiv. Vor allem durch die späte Inkraftsetzung der Stromversorgungsverordnung per 1. April 2008 entstand ein unheimlich hoher Zeitdruck bei der Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen, mussten doch alle Preise für das Jahr 2009 bereits per 31. August 2008 publiziert werden. Anschliessend ging ein Schrei der Empörung durch das ganze Land. Presse, Radio und Fernsehen sprachen von Preiserhöhungen von weit über 20%. Diese Erhöhungen wurden als unverschämt taxiert und die Versorgungsunternehmen als Abzocker bezeichnet. Viele Unternehmen haben die Brisanz dieser Preisdiskussion ganz offensichtlich unterschätzt, obwohl spätestens seit der Publikation der Systemdienstleistungen durch swissgrid und die Festlegung der KEV klar war, dass es zu namhaften Preiserhöhungen kommen würde. Die heftige Diskussion in der Öffentlichkeit rief sehr rasch die Politik auf den Plan. Im National- und Ständerat wurden in der Herbstsession mehrere Vorstösse eingereicht, welche teilweise auf eine sofortige Änderung des Stromversorgungsgesetzes abzielten.

Der Bundesrat hat darauf mit einer kurzfristigen Anpassung der Stromversorgungsverordnung reagiert, welche bezweckt, den Anstieg der Strompreise mindestens zu verlangsamen.

Im Elektrizitätsjahr 2008 drehte sich vieles um Preise, Abgaben, Bewertungen, Kosten, Verrechnung etc. Kam dazu, dass die Öl- und somit auch die Erdgaspreise enorm angestiegen und gegen Ende des Jahres ebenso

schnell wieder gesunken sind. Sie haben sich so volatil wie noch selten in der Energie-Geschichte verhalten. Nebst der eigentlichen Finanzkrise war das Jahr auch in der Energiebranche geprägt von einem finanziellen Seilziehen.

Daneben galt jedoch für das Team der Gemeindewerke Rüti, auch den anderen wesentlichen Aufgaben eines Versorgungsunternehmens weiterhin das notwendige Gewicht zu geben.

Die Infrastruktur unserer bewohnten Gebiete besteht im Wesentlichen aus Elektrizitäts- und Erdgasnetzen, Telekommunikation, Kabelfernsehen, Postnetzen, Eisenbahnen, Strassen, Strassenbeleuchtungen, Wasserversorgungen, Abwasseranlagen und Abfallentsorgungen. All diese Netze zusammen haben die Eigenschaft, dass sie Voraussetzung sind für eine gut funktionierende Wirtschaft aber auch für ein angenehmes Leben. Diese lebenswichtige Bedeutung, die technische Komplexität sowie die lange Lebensdauer bedingen sorgfältige Planung, den Bedürfnissen der Anwender angepasste Betriebsführungen und umsichtige Ersatz- und Erweiterungsüberlegungen.

Die Gemeindewerke sind mit ihren Tätigkeitsfeldern Elektrizität, Erdgas, Wasser und Elektroinstallationen wesentlich am Betrieb, Unterhalt und Bau der oben erwähnten Infrastruktur beteiligt. Es liegt uns viel daran, mit modernen Netzen, Installationen und Dienstleistungen zum Wohlbefinden unserer Kunden beizutragen. Lesen sie dazu im vorliegenden Tätigkeitsbericht, was in den verschiedenen Bereichen im Jahr 2008 geplant oder realisiert wurde.

Ich möchte den Mitgliedern der Energie- und Werkkommission, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und allen Partnern, die zu diesen guten Resultaten beigetragen haben, herzlich danken.

Gemeindewerke Rüti

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Brändle'.

strommarktliberalisierung

Das eidgenössische Parlament hat im März 2007 dem neuen Stromversorgungsgesetz (StromVG) mit grossem Mehr zugestimmt. Die Verordnung dazu folgte per 1. April 2008. Die Bestimmungen über die Marktöffnung von Grossverbrauchern und über die kosten-deckende Einspeisevergütung wurden am 1. Januar 2009 gesetzekräftig.

Alle Endverteiler, so auch die Gemein-dewerke Rüti, bereiten sich schon länger intensiv auf die Marktöffnung vor. Der wohl wichtigste Punkt, der sich durch die ganze Thematik zieht, ist die konsequente Trennung von Netz bzw. Netznutzung und Energie. Folgend ein Auszug aus dem Aufgabenka-talog, der im direkten Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung steht:

- Zählerpark aufrüsten;
Lastgangzähler für Grosskunden
- Zählerfernauslesung für Grosskunden
- Energiedatenmanagement
für den erforderlichen Datenaustausch
- Abrechnungs-Software anpassen
- Rechnungsgestaltung;
Erarbeitung zeitgemässes Layout
- Kostenrechnung einführen
- Netzanschlussverträge, Netznutzungsver-träge, Energielieferverträge für Marktteil-nehmer erarbeiten
- Anlagenbewertung,
Anlagenbuchhaltung erarbeiten
- Berechnung Netznutzungs-
und Energiepreise
- Reglemente aktualisieren
- Beschaffungskompetenz aufbauen
- Erfassung der Versorgungsqualität
für ElCom
- etc.

Ein wesentlicher Teil der neuen Prozesse ist umgesetzt. Es bleibt aber noch viel zu tun, um alle neuen Pflichten gegenüber dem Gesetzgeber vollumfänglich zu erfüllen. Erschwerend kommt dazu, dass auf den 12.12.2008 die Stromversorgungsverord-nung (StromVV) bereits wieder Änderungen erfahren hat und daraus zusätzliche Mass-nahmen umzusetzen sind.

Die Marktöffnung erfolgte in einer ersten Etappe für Kunden mit einem Jahresverbrauch von über 100'000 kWh und für alle Stromver-teilunternehmen. Kleinkunden und Privathaus-halte profitieren in einem ersten Schritt von einer weiterhin hohen Versorgungssicherheit und einer grösseren Kostentransparenz. In einem zweiten Schritt ab 2014 können Privat-haushalte und Kleinunternehmen wählen, ob sie den Lieferanten behalten oder ob sie den Strom von einem anderen Lieferanten beziehen möchten.

Aus verschiedenen Gründen findet der Markt momentan noch nicht statt. Es ist bekannt, dass nur ca. 30 % der Grosskunden an einem Wechsel interessiert sind. Dabei spielt der Strompreis die Hauptrolle. Im internationalen Vergleich ist die Schweiz eine Tiefpreisinsel. Weiter kommt dazu, dass die Klausel «einmal frei, immer frei» ein gewisses Hemmnis darstellt. Der Schritt auf den freien Markt ist für den Kunden irreversibel. D.h. er verliert im Falle einer «Rückkehr» zum Grundversorger den Anspruch auf die gleichen Preise, von welchen die Festkunden profitieren. Es spielen dann die Marktregeln.

Nebst den Veränderungen durch die Strommarktliberalisierung und die damit zu beherrschenden neuen Prozesse erachten die Gemeindewerke Rüti eine hohe Versorgungssicherheit in ihrem Verteilgebiet und faire Preise für ihre Kunden als sehr wichtig.

energie- und werkkommission

Die Mitglieder der Energie- und Werkkom-mission für die Amtsperiode 2006–2010 sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

- Roland Zenger, Präsident
- Hanspeter Jacober
- Peter Brendle
- Peter Honegger
- Felix Jung
- Hans Rüegg
- Ruedi Heimlicher

Auswärtige Mitglieder

- Ernst Elmer, Hinwil
- Kurt Lätsch,
Stv. Jakob Weber, Zivilgemeinde Tann
- Marc Métry, Dürnten
- Josef Peterer, Bubikon

Mitglieder der Gemeindewerke

Hugo Brändle, Betriebsleiter
Hans Braun, Stv. Betriebsleiter, Protokoll

An den zehn Sitzungen im Jahr 2008 befasste sich die Energie- und Werkkommission mit folgenden Geschäften:

- Diverse Kredite für Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Gas, Wasser
- Festlegung Gaspreis
- Strommarktliberalisierung
- Herleitung und Beschluss des neuen trans-parenten Strompreismodells

- Abnahme der Jahresrechnung 2007 und Budget 2009
- Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) Schlussbericht
- Kredit für die Sanierung der Trafostation Ferrach, Rüti ZH
- Kredit für den Bau und die elektrischen Einrichtungen einer Ersatztrafostation Waldau
- Kredit für die Sanierung und Erweiterung der Trafostation Garten-Center Tann
- Kredit für die Sanierung der Trafostationen Neuhoof
- Kredit für die Sanierung der Trafostationen Bergacher
- Verrechnung SDL und KEV ab Ablesung Februar/März 2009
- Entwicklung «Areal Joweid» Rüti
- Diverses



ausblick

Auch für das Jahr 2009 stehen zahlreiche Projekte an. Ein Auszug:

- Eigene Infrastruktur Werkgebäude, Raumkonzept (Penz)z)
- Weitere Aufgaben im Zusammenhang mit der Strommarkt-Liberalisierung
- Hofwiesenstrasse
- Walderstrasse 9-48
- Alpenblickstrasse
- Widacher, Moosstrasse, Bergacher (weiterführen)
- Glärnischstrasse (Tann)
- Alte Tannerstrasse (Tann)
- Garten-, Erikastrasse (Tann)
- Spitalstrasse
- Gubel- und Weinbergstrasse
- Ersatz Trafostation Waldau
- NISV-Sanierungen an verschiedenen Trafostationen
- etc.

strom



elektrizitätsversorgung

Strombezug 2007/08

- EKZ 72'176'784 kWh
- Solarstrom (Rücklieferer) 23'310 kWh
- Kleinwasserkraftwerk (Rücklieferer) 1'078'186 kWh

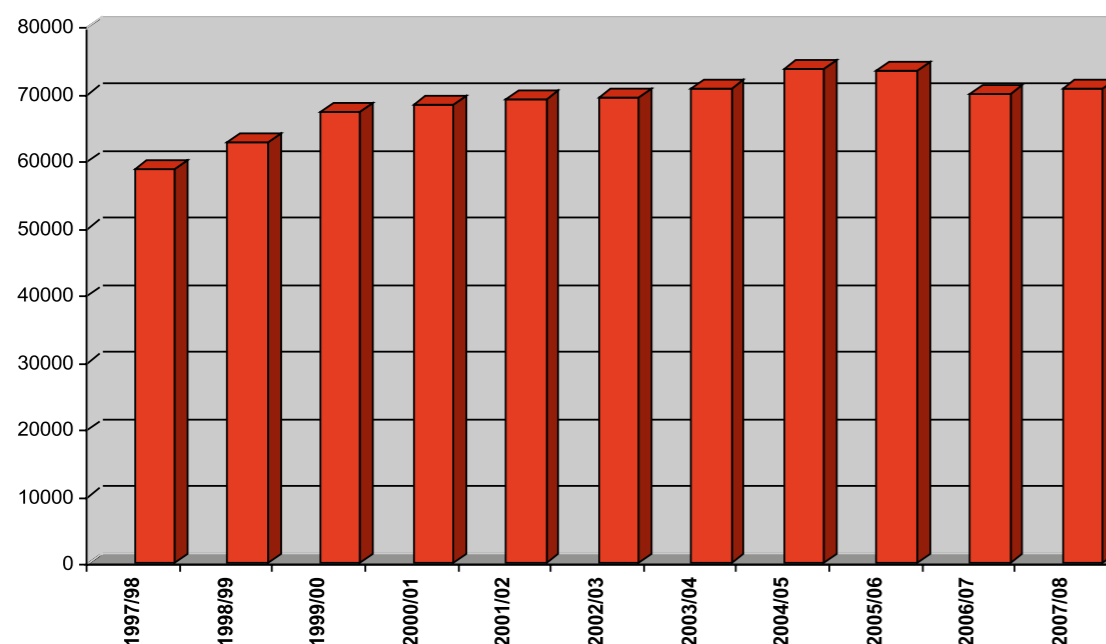
Total 73'278'280 kWh

Höchstleistung 12'400 kWh
(Durchschnitt der 3 höchsten Werte)

Stromabgabe 2007/08

Die Stromabgabe für das Jahr 2007/2008 hat gegenüber dem Vorjahr von 70.1 GWh auf 70.9 GWh leicht zugenommen.

Abgabe elektrischer Energie 1997/98 - 2007/08 (in 1'000 kWh)



Die in verschiedene Abnehmerkategorien aufgesplittete Stromabgabe sieht wie folgt aus:

Haushalte, Gewerbe	43'496'592 kWh
NS-Grossbezüger	7'259'588 kWh
HS-Grossbezüger	19'403'189 kWh
Öffentliche Beleuchtung	694'660 kWh
Verluste und Diverses	2'424'251 kWh
Total	73'278'280 kWh

infrastruktur elektrizitätsversorgung

Neuerung in der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung zählt zur Strassenausstattung und dient zur künstlichen Beleuchtung von Strassen, Plätzen oder Freiräumen bei Nacht. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählt die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Sie soll der Bevölkerung generelle Sicherheit bieten, im Strassenverkehr die Sicht erweitern und dadurch Unfälle vermeiden. Um diese Funktion zu erfüllen, strahlen in der Gemeinde Rüti und im Bereich Tann insgesamt rund 1900 Leuchtmittel ca. 3450 Stunden im Jahr. Die Beleuchtung ist Eigentum der Gemeinden Rüti und Dürnten, ausgenommen diejenige an den Hauptstrassen, welche zum Besitz des Kantons Zürich zählen.

Die Ein- und Ausschaltzeiten richten sich nach dem Fahrplan der S-Bahn Rüti und werden vom Gemeinderat festgelegt. Zudem wird die Anlage von einem Dämmerungsschalter reguliert und dadurch optimiert. Die Lampen werden in der Abend-Dämmerung automatisch eingeschaltet und brennen in Rüti bis 1.20 Uhr und in Tann bis 1.00 Uhr sowie morgens von ca. 5.00 Uhr bis zum Tagesanbruch. Durchgehend erhellt werden unübersichtliche oder exponierte Stellen, Kreisel, Fussgängerstreifen und die Nächte von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag.

Als Energiestadt ist Rüti ZH daran interessiert Energie zu sparen. Demzufolge gilt es eine Balance zu finden zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und dem sparsamen Umgang mit der Energie. Sehr umweltfreundlich wird die Strassenbeleuchtung der Gemeinde Rüti mit Ökostrom vom Kleinwasserkraftwerk Pilgersteg betrieben – mit reiner Wasserkraft also.

Neu wurde die Region Rüti/Tann in verschiedene Sektoren aufgeteilt.

Somit kann gezielt gesteuert werden, welcher der 6 Bereiche ein- respektive ausgeschaltet werden soll. Dies ist nicht nur bei den Reparaturarbeiten von Vorteil sondern auch bei speziellen Anlässen wie z.B. der Räbeliechtliumzug.



elektro*n*stallationen

Weitere Projekte und Unterhaltsarbeiten

Im 2008 erfolgten zusätzlich folgende Sanierungen:

- Neuhusstrasse und Eichwiesstrasse, Rüti
- Ferrachstrasse 11–43, Rüti
- Haldengut und Rosenheimstrasse, Rüti
- Widacher und Moosstrasse, Rüti
- Buechstrasse Teil 1, Rüti
- Trafostation Weier, Rüti
- Trafostation Ferrach, Rüti (NISV-Sanierung)
- Trafostation Gerblen, Rüti (NISV-Sanierung)
- Trafostation Haldengut, Rüti (NISV-Sanierung)
- Montage und Demontage von Kandelaber
- Diverse Unterhaltsarbeiten

Die materialmässige Betrachtung zeigt Folgendes:

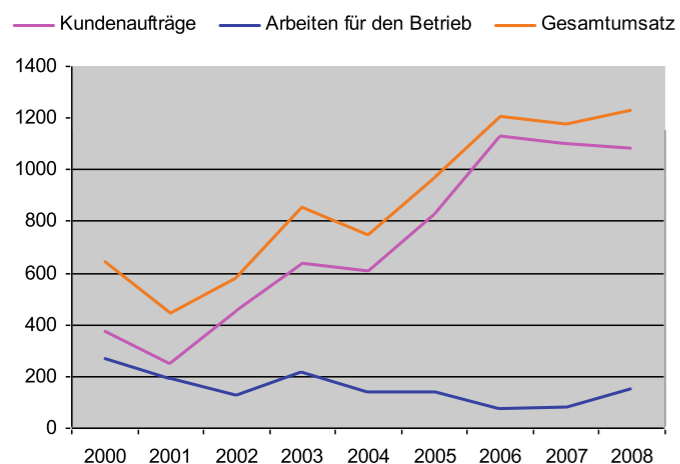
- | | |
|--|----------|
| • NS-Kabel eingezogen: | 11'434 m |
| • HS-Kabel eingezogen: | 630 m |
| • Glasfaserkabel
TS Walderstr. – Neuhofstr. 12: | 420 m |
| • Glasfaserkabel
TS Werk – Widacher: | 630 m |
| • Verteilnkabinen neu: | 10 Stück |
| • Verteilnkabinen ersetzt: | 2 Stück |



arbeiten/referenzen

Die Abteilung Elektroinstallationen hat auch dieses Jahr mit Kundenaufträgen in der Höhe von CHF 1'083'000.- und internen Arbeiten von CHF 150'000.- einen sehr guten Umsatz zu verzeichnen.

Elektroinstallationen Gesamtumsatz (in Fr. 1000.-)



Einige Referenzobjekte aus dem Jahr 2008:

- Überbauung Inselweg (32 Wohnungen), Rüti
- Mehr-Familienhaus mit 6 Wohnungen, Bubikon
- Umbau Freibad Schwarz, Rüti
- Sanierung Apotheke Altorfer, Rüti
- Sanierung Pfadiheim Schürwies, Rüti
- Diverse Arbeiten für die Stiftung für ganzheitliche Betreuung, Rüti
- Elektroarbeiten bei Wärmepumpensanierungen mit der Firma Störi-Mantel im ganzen Zürcher Oberland
- Werkhof Ackeret Bau AG, Bubikon
- Unterhalts- und Sanierungsarbeiten für Sulzer Immobilien, Rüti
- Diverse Klein- und Kundenobjekte

Im Pikett-Dienst sind wir 24 Stunden am Tag und während 365 Tagen im Jahr für Sie einsatzbereit.

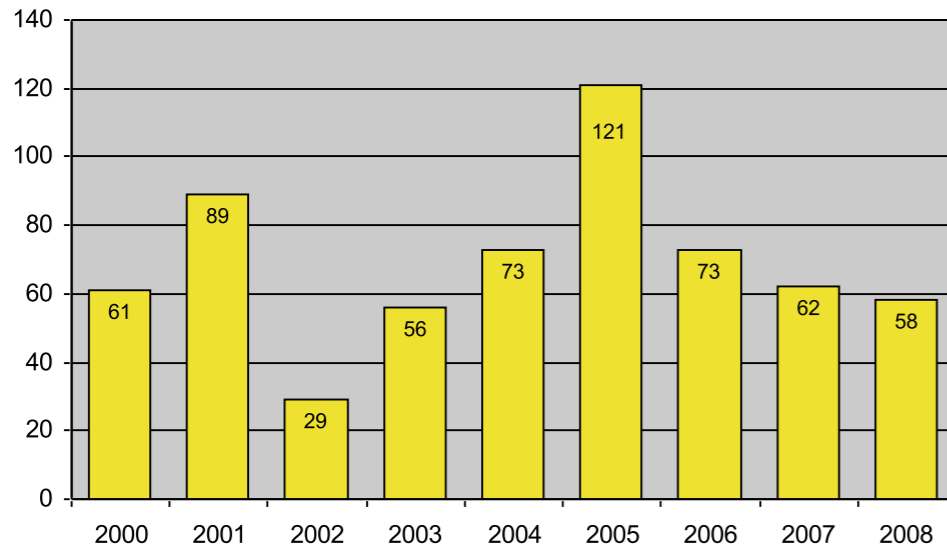


gas



gasversorgung

Folgende Grafik zeigt die von unserer Gasversorgung installierten Gaszuleitungen. Im Jahr 2008 waren es 58.

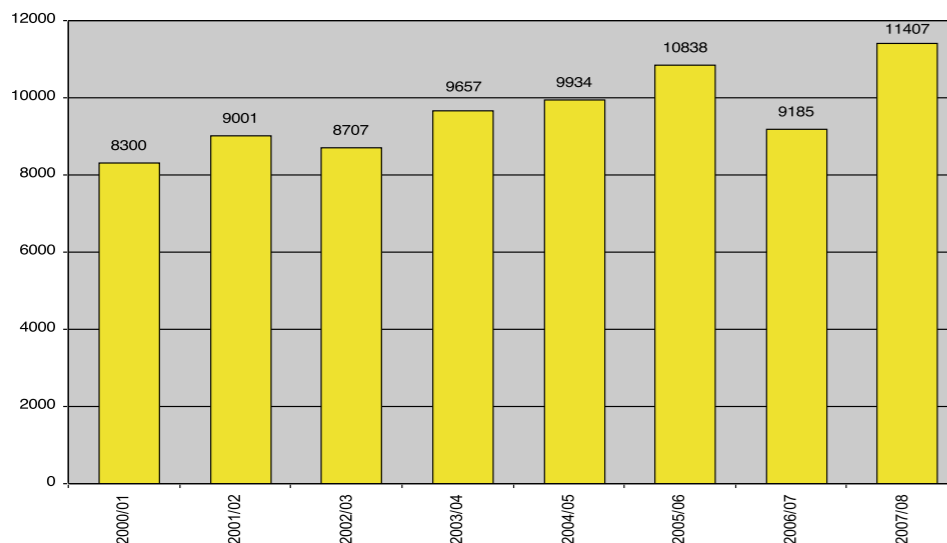


Im vergangenen Jahr konnten folgende Erdgasleitungen ersetzt oder neu erstellt werden:

- Walderstrasse 29–39, Hinwil
- Ferrachstrasse 11–43, Rüti
- Haldengut und Rosenheimstrasse, Rüti
- Neuhusstrasse und Eichwiesstrasse, Rüti
- Widacher und Moosstrasse, Rüti
- Buechstrasse Teil 1, Rüti
- Lättenmoos, Dürnten

Der Erdgas-Absatz ist im vergangenen Geschäftsjahr mit 118.4 GWh gegenüber 95.3 GWh im Vorjahr um mehr als 24% gestiegen. Die klimatischen Unterschiede gegenüber dem milden Winter im Jahr 2006/07 und die Erweiterung des Gasnetzes ins Joweid-Areal haben das Resultat stark beeinflusst. Die Grafik enthüllt den kontinuierlich steigenden Bedarf an Erdgas.

Gasverkauf 2000/01 – 2007/08 (in 1000 m3)

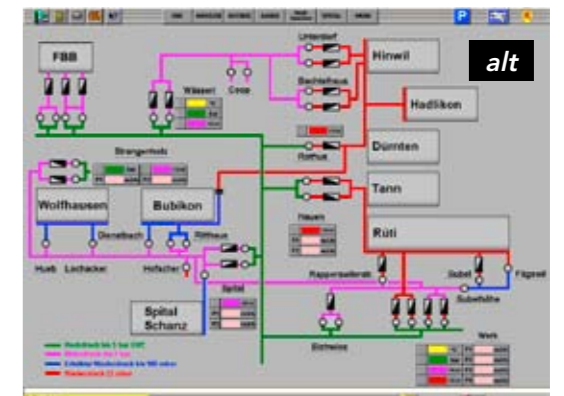


Gasdruckerhöhung von 22 mbar auf 50 mbar in Hinwil, Hadlikon und Dürnten

Am 26. August 2008 hat die Gasversorgung Rüti in Zusammenarbeit mit der Gasversorgung Zürich den Gasdruck im Versorgungsgebiet Hinwil, Hadlikon und Dürnten von 22 mbar auf 50 mbar erhöht. In den Mess- und Druck-reduzierstationen sind die Regler und die Sicherheitsabsperrentile entsprechend neu eingestellt worden. Dank den optimalen Vorbereitungsarbeiten sind bei der Druckumstellung keine Probleme entstanden.



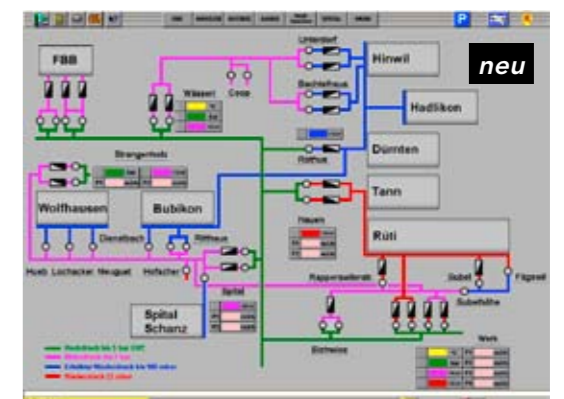
Als Vorarbeit hat die Gasversorgung Rüti bereits seit Jahren die Leitungen konsequent saniert und die Gaslecke behoben. Aus diesem Grund wurde es möglich den Gasdruck auf 50 mbar zu heben und somit auf den gleichen Stand wie Bubikon anzupassen. Bei allen Gaskunden im betroffenen Versorgungsgebiet mussten die bestehenden Hausregler überprüft und deren Funktion kontrolliert werden. In Dürnten waren es insgesamt 284, in Hinwil und Hadlikon 228. Ferner wurden 150 neue Regler Typ ZRE 3/6s bei der Firma GWF bestellt und eingebaut.



Man sieht, dass Hinwil, Hadlikon und Dürnten neu durch die 50 mbar Leitung (blau) mit Bubikon verbunden ist.

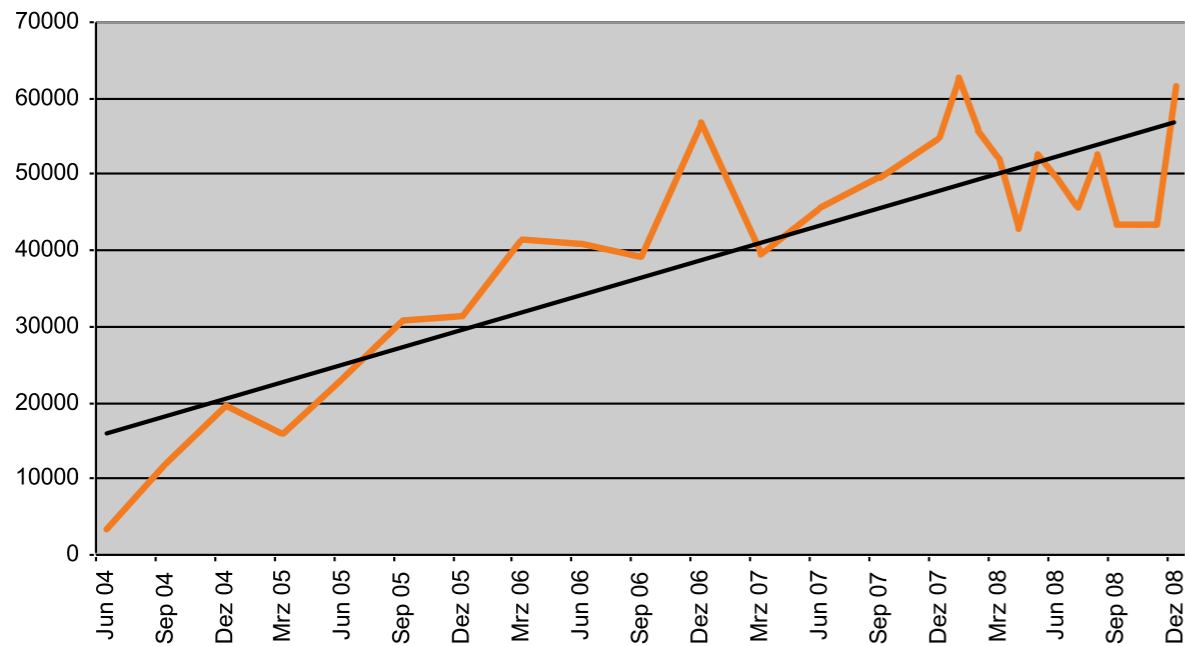
Zur Absicherung wurde im September 2008 erneut das ganze betroffene Gasnetz auf Dichtheit kontrolliert. Verluste sind keine festgestellt worden. In den Druck- und Messstationen werden zudem die Bezugsmengen immer wieder optimiert.

Ziel der Druckumstellung war die Verbesserung der Versorgungssicherheit. Da das Leitungsnetz von Dürnten mit Bubikon verbunden werden konnte, steht in Bubikon somit eine zweite unabhängige Einspeisemöglichkeit zur Verfügung. Die Leistungsfähigkeit konnte durch die Verdoppelung des Druckes um das Vierfache erhöht werden.



erdgas/biogas als treibstoff

Absatzentwicklung Erdgas / Biogas in kWh/Monat an der Tanksäule Rapperswilerstrasse.



Unsere kompetenten Mitarbeiter sind mit umweltfreundlichen, erdgasbetriebenen Fahrzeugen für eine hohe Versorgungssicherheit unserer Kunden im Einsatz. Die moderne, zeitgemässe Fahrzeugflotte der GWR macht auch auf die Zertifizierung des Betriebes nach ISO 9001 und ISO 14001 aufmerksam.



Insgesamt besitzen die Gemeindewerke Rüti zur Zeit 8 Erdgasfahrzeuge und sparen so jährlich ca. 2.8 Tonnen CO₂ ein.

Betrachtet man den gesamten Erdgas/Biogas-Absatz der Tankstelle an der Rapperswilerstrasse, so beträgt die CO₂-Einsparung gegenüber Benzin in etwa 35 Tonnen pro Jahr. – «E suberi Sach also!»

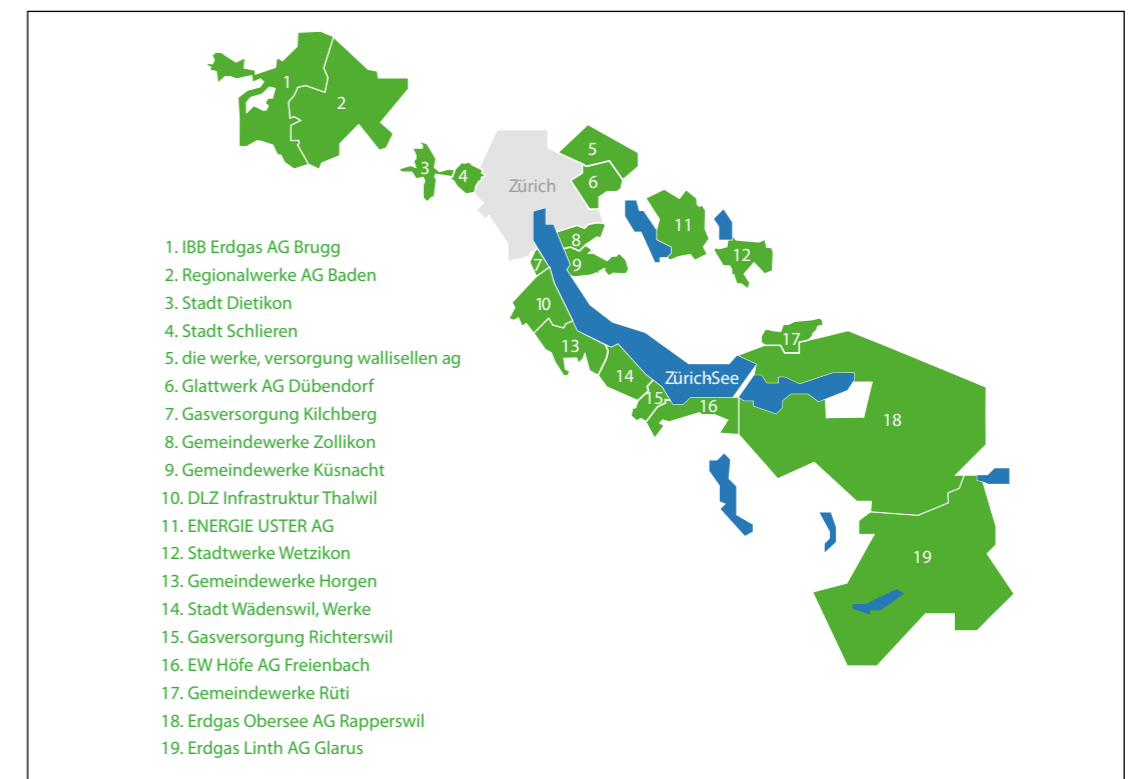
erdgas regio ag

Die Erdgas Regio AG wurde im Jahr 2006 gegründet. Per 1. Oktober 2007 haben sich 19 Gasversorgungen und Gemeinden, welche von der Erdgas Zürich AG mit Erdgas beliefert werden, an der Erdgas Regio AG beteiligt. Sie bildet somit die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Gemeindegasversorgungen (VGG).

Mit dieser Neustrukturierung wird erreicht, dass die Beschaffung und der Transport von Erdgas für alle von Erdgas Zürich belieferten Gasversorgungen zu einheitlichen Bedingungen erfolgt und die Risiken aus der Beschaffung durch alle Beteiligten in gleichem Mass getragen werden.

Die Erdgas Regio ist somit eine Gesellschaft mit internen Aufgaben und tritt nach aussen nicht als Gasversorgung auf.

Die Rahmenbedingungen der Erdgaswirtschaft haben in den letzten Jahren eine verstärkte Dynamik erhalten. Damit die Schweizer Erdgaswirtschaft auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, muss laufend die Strategie überdacht und Anpassungen müssen vollzogen werden. Mit der Erdgas Regio AG ist dafür eine gute Basis geschaffen worden.



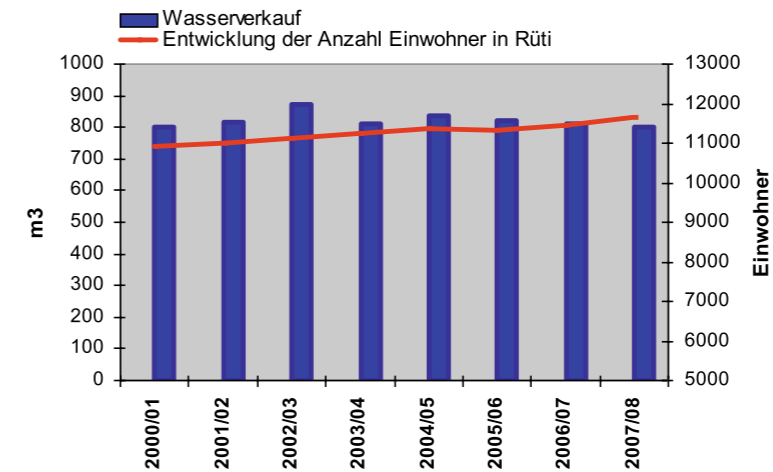
wasser



wasserversorgung

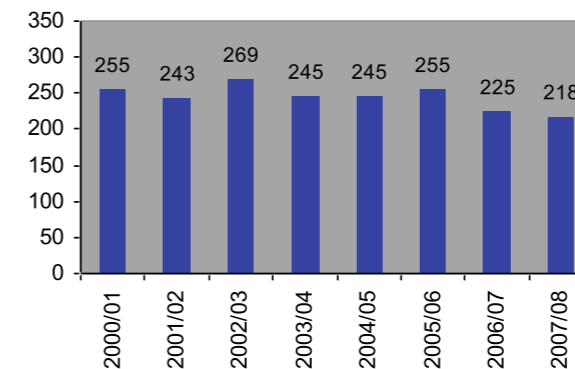
Der Wasser-Verkauf hat gegenüber dem Vorjahr wiederum etwas abgenommen. Er sank um 12'371 m³ von 813'369 m³ auf 800'998 m³. Die Tendenz bleibt weiterhin abnehmend.

Wasserverkauf 2000/01 - 2007/08 (in 1000 m3)



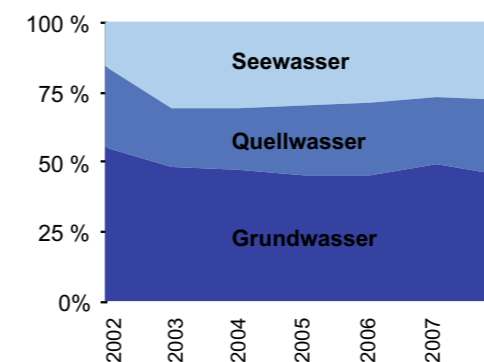
Die mehr und mehr umweltfreundlichen und wassersparenden Sanitäreinrichtungen und Waschmaschinen tragen zu den rückläufigen Zahlen bei. Zudem steigt das Bewusstsein der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Verbrauch der Wasser-Ressourcen.

Wasserfördermenge pro Tag und pro Einwohner in Liter



Das im Jahr 2007/08 für Rütli geförderte Wasser setzt sich aus 28% Seewasser, 27% Quellwasser und 45% Grundwasser zusammen.

Gesamtfördermenge



generelles wasser-versorgungsprojekt (gwp)

Gemäss Schadenstatistik mussten im Jahr 2008 total 21 Wasserleitungs-Defekte behoben werden. Die Ursachen waren:

- 6 Leitungsbrüche
- 11 Defekte durch Lochfrass
- 1 Undichte Verbindung
- 2 Schieber
- 1 Mechanische Beschädigung

Es wurden insgesamt 11 Neuanschlüsse installiert und 3 sanitäre Installationen kontrolliert.



Folgende Projekte und Arbeiten wurden im Jahr 2008 ausgeführt:

- Ferrachstrasse 11-43, Rüti
- Haldengut und Rosenheimstrasse, Rüti
- Neuhusstrasse und Eichwiesstrasse, Rüti
- Widacher und Moosstrasse, Rüti
- Buechstrasse Teil 1, Rüti
- Diverse Unterhaltsarbeiten



Das Generelle Wasserversorgungsprojekt legt die notwendigen Anlagen fest, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten. Jede Gemeinde ist verpflichtet, der Baudirektion ein GWP zur Genehmigung einzureichen. Ein GWP umfasst:

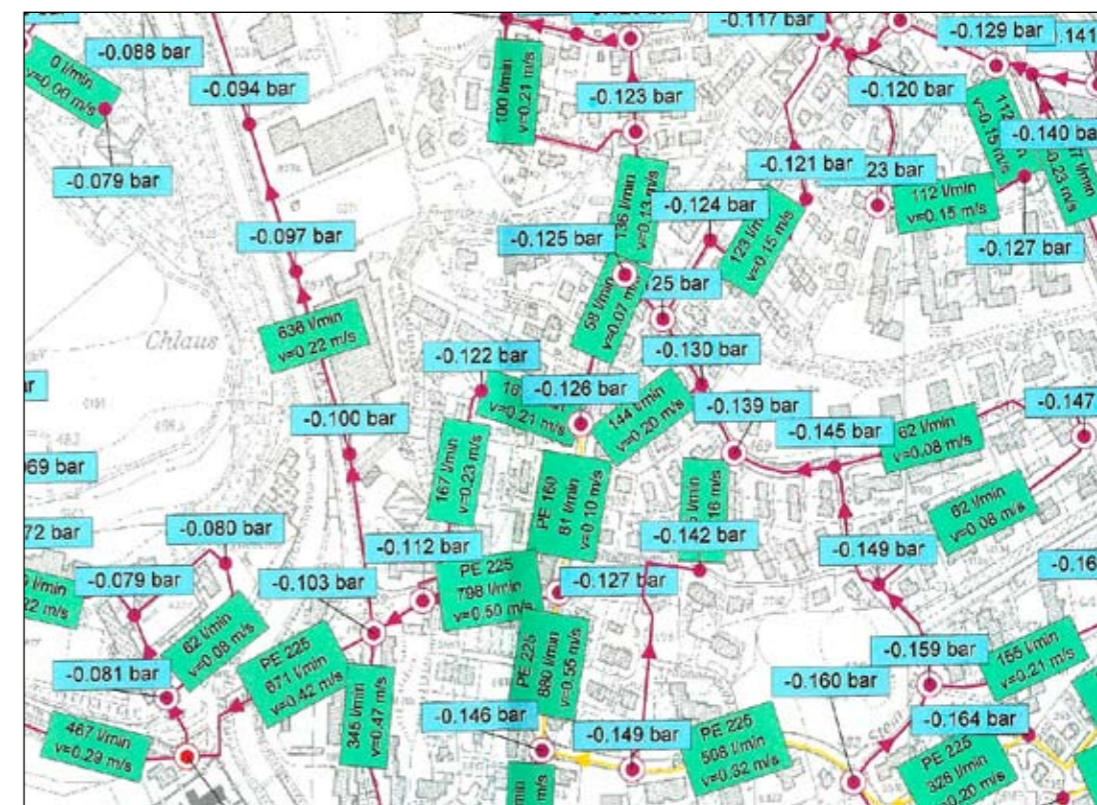
- einen Übersichtsplan
- ein hydraulisches Funktionsschema
- einen technischen Bericht
- eine Kostenschätzung

und ist eine zukunftsorientierte Planungsgrundlage. Es soll aufzeigen, wie die Wasserversorgung in der Gemeinde in ca. 30 bis 40 Jahren aussehen soll. Um mit der Planung und Entwicklung der Gemeinde Schritt zu halten, ist es unerlässlich, das GWP periodisch (mind. alle 10 – 15 Jahre) zu überarbeiten.

Zu diesem Zweck sind folgende Planungsarbeiten durchzuführen:

- Umfassende Überprüfung der bestehenden Verhältnisse des Wasserversorgungssystems
- Festlegung eines möglichst einfachen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Gesamtkonzeptes für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trink-, Brauch- und Löschwasser
- Sicherstellung der Wasserbeschaffung durch mindestens zwei voneinander unabhängigen Einspeisungen
- Schaffung eines verbindlichen Sanierungsplanes für die Behebung von bestehenden Schwachstellen sowie für den Ersatz von alten und reparaturanfälligen Anlagen

Durch die Firma Frei + Krauer AG, Rapperswil, wurden diese Arbeiten ausgeführt, die neusten Erkenntnisse miteinbezogen, die Daten zusammengetragen und ausgewertet. Zusammenfassend kann aus dem Bericht des Generellen Wasserversorgungsprojekt 2007 festgehalten werden, dass die Wasserversorgung Rüti auf soliden Grundpfeilern steht und die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet ist.



diverses



weiterentwicklung unseres qualitätsmanagement-systems

Erfahrungen mit ISO 9001:2000

Die Erfahrungen mit dem Management-system waren bisher sehr positiv. So konnten unter anderem die Prozessabläufe kontinuierlich verbessert, das Thema Arbeitssicherheit bewusst und regelmässig geschult und somit nachweislich erhöht werden. Im Bereich des Umweltschutzes engagieren sich die GWR beispielsweise im Rahmen des Energiestadtprogramms und fördern und praktizieren das Natur-gas-fahren (siehe dazu auch «Umweltbericht»).

Die Unternehmergruppe «Zürichsee» hat im Frühjahr 2007 beschlossen, ein Umweltmanagement nach der internationalen Norm 14001:2004 in das vorhandene Managementsystem einzubinden mit dem Ziel, ihre Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung gegenüber Kunden und Dritten zu intensivieren. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die Unternehmen auf nachfolgende Schwerpunktsziele im Umwelt Management System (UMS) festgelegt:

- Schonung der Ressourcen
- Berücksichtigung von Umweltaspekten bei implizierten, geänderten oder neuen Dienstleistungsprozessen

- Einhalten aller zutreffenden gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen
- Kommunikation der Umweltaspekte gegenüber der Öffentlichkeit und der Kunden
- Risikominimierung durch Rechtssicherheit
- Stärkung der ökologischen Eigenverantwortlichkeit

Der Aufbau und die Integration in das vorhandene Managementsystem erfolgte gemeinsam in der Unternehmergruppe und in verschiedenen Workshops bis auf die Stufe Mitarbeiter.

Die Zertifizierung

Im Frühjahr 2008 erfolgte die Überprüfung des Managementsystems nach der Norm ISO 9001:2000, nach ISO 14001:2004 sowie der Arbeitssicherheit gemäss Spezialrichtlinie EKAS 6308 durch die unabhängige Zertifizierungsstelle SQS. Das Resultat erfüllt die Unternehmergruppe Zürichsee mit Stolz; auf Anhieb haben alle Unternehmen der Gruppe die Zertifizierung ohne Auflagen geschafft. Für alle Werke ist es eine Selbstverständlichkeit, die Vorgaben aus dem Managementsystem täglich einzuhalten.



von links nach rechts: P. von Euw (GWR), H. Steinegger (Coach), M. Rauschenbach (SQS), H. Brändle (GWR), M. Ballaman (GWVZO)

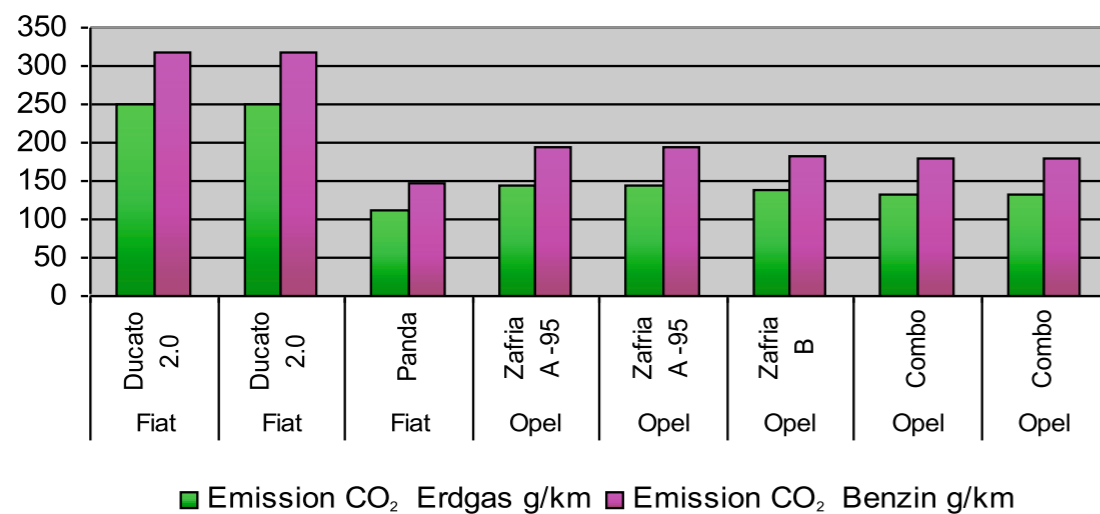
umweltbericht

Die Gemeindewerke Rüti haben das Ziel und die Pflicht die Öffentlichkeit aufgrund des Umweltberichtes zu informieren, welche Massnahmen getroffen wurden und welche Erfolge zu verzeichnen sind. Folgende drei Schwerpunkte sind hervorzuheben:

- Die Zentralheizung der GWR wurde mittels Danfoss-Ventilen auf Einzelraumregulierung umgestellt. Somit kann durch das individuelle Einstellen der Raumtemperatur wesentlich an Heizenergie eingespart werden.



- Inzwischen haben die GWR 8 gasbetriebene Fahrzeuge im Einsatz. Diese können an der eigenen Erdgastankstelle in Rüti betankt werden. Die Grafik zeigt den Vergleich der CO₂ Emission beim Treibstoff Erdgas und Benzin. Der Emissions-Mittelwert der 8 Fahrzeuge liegt beim Erdgas bei 163 g/km und beim Benzin bei 214 g/km. Die Differenz von 51 g/km multipliziert mit den total gefahrenen 55'819 km ergibt eine Einsparnis von 2.8 Tonnen CO₂ Emissionen pro Jahr.



energietag – samstag, 31. mai 2008

Die am Energietag präsentierten Themen:

- Energiestadt Rüti
- Fotovoltaik/Solarwärme
- Erdgas zum Heizen
- Naturgas als Treibstoff (Probefahrten Eco-Fahrzeuge)
- Energiesparen/effiziente Beleuchtung
- Wärmepumpen

stiessen auf grosses Interesse. Der Tag erwies sich als voller Erfolg. Schätzungsweise 500 Besucher haben sich die ausgestellten energietechnischen Attraktionen angeschaut, über die bereits durchgeführten Massnahmen der Energiestadt Rüti gestaunt oder sich gewundert, dass man in Rüti «mit dem eigenen Rasen» fahren kann.

In der Festwirtschaft wurden Meinungen ausgetauscht, über die Wettbewerbs-Fragen gerätselt und ca. 150 Portionen Spaghetti konsumiert.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindewerke Rüti hat es Spass gemacht. Mit viel Freude und Einsatz haben Sie den Gästen die eine oder andere fachspezifische Frage beantwortet, ihnen die Fotovoltaik erklärt, über Heizgas diskutiert, Tipps und Tricks zum Strom sparen gegeben oder eine Probefahrt mit einem Eco-Fahrzeug ermöglicht.



energiestadt rüti erste rezertifizierung

Die politische Gemeinde Rüti ist bereits seit November 2003 Energiestadt. An der 1. Rezertifizierung im November 2007 erreichte Rüti von 476 möglichen Punkten bereits 290. Dies bedeutet, dass Rüti als Energiestadt 61% aller Massnahmen realisiert hat. Die Label-Übergabe verbunden mit einer kleinen Feier fand am 31. Januar 2008 in den Räumlichkeiten der Gemeindewerke statt. Grosses Lob erhielt die Gemeinde Rüti vom Vertreter des Trägervereins Energiestadt, als er Gemeindepräsident Anton Melliger zum zweiten Mal den «European Energy Award» übergab.

Das Label Energiestadt wird durch die unabhängige Kommission des Trägervereins Energiestadt verliehen und ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Grundlagen für die Erteilung des Labels und die Erfolgskontrollen sind ein Reglement sowie ein Katalog mit 87 möglichen Massnahmen in den Bereichen

- Kommunikation und Kooperation
- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation



Ziele und Aktivitäten bis 2011

Da die Gemeinde bereits zusätzliche Massnahmen realisiert und erreicht hat, steht sie in einer provisorischen Zwischenbeurteilung Ende 2008 bereits auf 64% der möglichen Massnahmen. Bis zum nächsten Re-Audit werden zwischen 67 und 70% angestrebt. U.a. wurden folgende Ziele dazu formuliert:

- Die Kommunikation wird dahingehend intensiviert, dass 50% der Bevölkerung von Rüti weiss, dass sie in einer Energiestadt lebt.
- Die Gemeinde Rüti senkt den Energieverbrauch der kommunalen und schuleigenen Bauten und Anlagen, dass sie im Durchschnitt bis 2015 Minergie-Energiekennzahlen für Strom und Wärme erreicht.
- Die Schulgemeinden von Rüti verfügen bis dahin über eine eigene energetische Standortbestimmung und erweitern ihre Aktivitäten im Energiebereich.

Avisiert wird bis ins Jahr 2015 mit der 75-Prozent-Marke das Gold Label.



vermischtes in kürze

EFH Trümmen verkauft

Die Gemeindewerke Rüti haben im Jahre 1948 am Trümmenweg 1 eine Transformatorstation mit Wohnhaus und angebaute Garage gebaut. Seit dem Auszug des letzten Wohnungsmieters im Februar 2007 stand das Gebäude saniert werden müssen. Verschiedene Varianten von Sanierung über Verkauf bis zu Abbruch und Versetzung der Trafostation wurden geprüft. Schliesslich wurde das Objekt verkauft. Der Nettoverkaufserlös wurde zu gleichen Teilen zwischen Gemeinde und Gemeindewerke aufgeteilt.

Die im Gebäude integrierte Trafostation wurde von den GWR gemäss der NISV saniert. Um den Weiterbestand zu sichern und die Duldung der von dieser Anlage ausgehenden Immissionen auf die nähere Umgebung abzusichern, sind vor dem Verkauf der Liegenschaft zu Gunsten der Politischen Gemeinde Rüti die erforderlichen Personaldienstbarkeiten erstellt und im Grundbuch eingetragen worden.

Info- und Arbeitssicherheits-Veranstaltungen

Normalerweise führen die Gemeindewerke halbjährlich interne Info- und Arbeitssicherheits-Veranstaltungen durch:

Am 27. Mai 2008 haben ca. 20 Mitarbeiter den BLS Refreshkurs besucht. Bei der Regio 144 absolvierte das Personal erfolgreich die Ausbildung in Herz-Lungen-Wiederbelebung und den Einsatz des Laien-Defibrillators.

Am 26. September 2008 fand eine halbtägige Information zu den Themen UMS nach ISO-14001, Strommarktliberalisierung, Zählerfernauslesung, Netzleitsystem Remtec und Sauerstoffmessgerät statt.

Wechsel Hauswart Werkgebäude, Werkstrasse 27

Die Hauswart-Familie Manuela und Salvatore Privitera mit ihren Kindern ist aus beruflichen Gründen von Rüti weggezogen. Für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Neu hat Callistus Ezeafulukwe, unser Mitarbeiter aus der Abteilung Gas-Wasser, mit seiner Familie die Wohnung im Werkgebäude und die Hauswartstelle übernommen.



betriebsausflug

Für 25 Mitarbeiter startete der 12. September 2008 fast wie ein normaler Arbeitstag. Jedoch war der Treffpunkt nicht wie üblich um 7.00 Uhr bei den Gemeindewerken Rüti, Werkstrasse 27, sondern um 7.15 Uhr beim Bahnhof Rüti - Gleis 2. Dort wurden die Gruppenbillette von unserem Organisator und Reiseleiter Peter Eggli verteilt. Das Ausflugsziel wurde nicht verraten, es konnte ihm nicht eine winzige Auskunft entlockt werden!

Die knapp einstündige Zugfahrt brachte uns nach Murg. Begeistert und auch schon etwas hungrig bestiegen wir dort das Extraschiff, welches uns auf dem Walensee gemütlich nach Weesen schaukelte. In der Zwischenzeit genossen wir das reichhaltige Frühstück und den feinen Kaffee. Jeder einzelne war nun wach und bereit für das Kommende.



So wurden wir dann auch von einem Fahrer überrascht, der uns mit einem nostalgischen Postauto der Oldie-Tours Zürichsee AG vorerst nach Netstal chauffierte. Darauf folgte eine sehr interessante Besichtigung des NOK - Kraftwerk am Löntsch, welches noch im



selben Monat seinen 100. Geburtstag feierte. Aus erster Hand wurden wir umfassend über die Produktion von Strom aus Wasserkraft informiert. Der eindrückliche und informative Rundgang führte uns vorbei an dem Wasserschloss, den Freiluftschaltanlagen, der Kommandozentrale bis hin zum technischen Museum. Die Fahrt mit der betriebseigenen Luftseilbahn, der gelungene Videofilm sowie der kleine Apéro rundeten den Einblick in das beeindruckende Kraftwerk und dessen Technik ab.

Wieder rein in unser nostalgisches Postauto und weiter ging die Fahrt zum nahe gelegenen Restaurant Elggis bei der Kalchi. Verwöhnt wurden wir da mit einem Apéro und köstlichen Glarnerspezialitäten! Aber die Kalorien mussten wieder wegtrainiert werden...



so nutzten wir die Gelegenheit und betätigten uns körperlich etwas beim Kegeln. Die Zeit blieb nicht stehen und so war es bereits 13.00 Uhr, als uns ein feines und reichhaltiges Mittagessen serviert wurde. Nach so viel Essen tat uns allen der fast einstündige Fussmarsch bis zum Bahnhof Ennenda sehr gut.



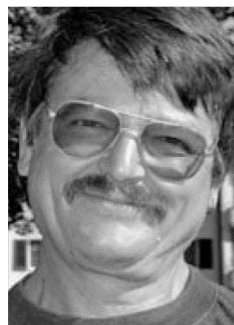
16.20 Uhr – bitte Einsteigen! Aber die Zugfahrt nach Schwanden dauerte lediglich 6 Minuten, dort stiegen wir in den Extrabus um, der uns zu den Sportbahnen Elm brachte. Dies war aber noch nicht unser Ziel. Mit der 6er Gondelbahn wurden wir auf 1480 müM befördert. Die einen machten es sich im Bergrestaurant Ämpächli bequem und klopften einen Jass, während sich die anderen auf eine waghalsige Abfahrt mit einem Trottinett oder einem Mountaincart (Mischung zwischen Gokart und Rodel) einliessen. Fun und Action war angesagt! Später setzten wir uns alle wieder gemeinsam an die Tische im Bergrestaurant. Unser Nachtessen war ein feines reichhaltiges Vesperplättli.



Gondel, Bus und Zug waren auch unsere Transportmittel auf dem Heimweg. Müde und zufrieden trafen wir um 21.35 Uhr in Rüti ein. Es war ein abwechslungsreicher, interessanter, lustiger und einfach schöner Tag, obwohl sich das Wetter nicht nur von der sonnigen Seite zeigte.

personelles

Jubiläum



Heinz Cafilich
Gasleitungs-Monteur 20 Jahre

Beförderung



Roberto Ciccone
Zum Stellvertreter Abteilungsleiter EV Betrieb

Neue Mitarbeiter



Stefan Geissmann
Elektromonteur



Theo Bogdanovic
Netzelektriker

Neuer Lehrling



Markus Egger
Lehrling 1. Lehrjahr Elektroinstallateur EFZ

Austritt



Bernardo Freire Barboza da Cruz
Elektromonteur

Wir danken Heinz Cafilich für seine Treue und den unermüdlichen Einsatz für die GWR Rüti. Wir gratulieren Roberto Ciccone zu seiner Beförderung zum Stellvertreter Abteilungsleiter EV Betrieb und heissen die neuen Mitarbeiter herzlich willkommen. Herr Freire Barboza da Cruz verlässt uns, um die BMS zu absolvieren. Wir wünschen Ihm für die Weiterbildung viel Ausdauer und Erfolg.

zusammenstellung des erfolges 2008

	EV Installation CHF	EV Betrieb CHF	Gasversorgung CHF	Wasserversorgung CHF	Total CHF
Verkaufserlöse	1'085'594.20	8'902'252.62	8'218'227.15	1'727'488.45	19'933'562.42
Warenaufwand	-453'056.66	-5'814'111.88	-5'672'521.85	-168'329.85	-12'108'020.24
Bruttogewinn I	632'537.54	3'088'140.74	2'545'705.30	1'559'158.60	7'825'542.18
do. in% des Erlöses	58.27%	34.69%	30.98%	90.26%	39.26%
interne Verrechnungen	149'889.45	813'965.60	560'747.75	533'682.75	
Bruttogewinn II	782'426.99	3'902'106.34	3'106'453.05	2'092'841.35	
sonstige Erträge	165'202.40	946'309.15	483'273.85	2'464'421.55	4'059'206.95
Personalaufwand	-714'175.65	-526'015.50	-659'775.20	-324'917.55	-2'224'883.90
Unterhalt Kabelnetz, Trafo-Stationen, Mobilien		-1'008'646.40			-1'008'646.40
Unterhalt Leitungsnetz DRM-Stationen, Mobilien			-639'416.05	-637'168.35	-1'276'584.40
Übriger Aufwand	-211'186.35	-1'948'316.95	-2'409'116.40	-3'107'457.50	-7'676'077.20
Cash-flow	22'267.39	1'365'436.64	-118'580.75	487'719.50	1'756'842.78
do. in % des Erlöses	2.05%	15.34%	-1.44%	28.23%	8.81%
Abschreibungen		-942'102.00	-628'307.80	-416'293.50	-1'986'703.30
Aufwand- und Ertragsüberschuss	22'267.39	423'334.65	-746'888.55	71'426.00	-229'860.52

Gemeindewerke Rüti
Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rüti

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
www.gwrue ti.ch
sekretariat@gwrue ti.ch

